

**Nesselkohl** (*Nettelnkaul*) M. 'Brennesselgemüse' [Calden-Hg]. N. wird am Gründonnerstag gegessen (vgl. *Grünmus*).

Zum Brauch: „Am Gründonnerstag (Tag des Gewittergottes!) gesammelte Brennesseln . . . schützen das Haus vor Blitzschlag“ (Handwörterb. des deutschen Aberglaubens 1, 1555).

**Nesseln** s. *Nesteln*.

**Nesselsucht** F. s. *Nesselfieber*.

**nesset**, *nessig* s. *nütsicht*, *nüsig*.

**Nest** N. 1. Wie schd. Hierzu *Sein N. sauber halten* 'in seinem Betragen auf seine Familie Rücksicht nehmen' [Wett.]. *He hots au me immes Näst gedonn wie immen Faul* 'Vogel', d. h. 'er hat uns Geld geheiratet' [Affoldern-Wa]. Hierher auch *Des Näast richtig voll hoo* 'betrunken sein' [Eschr.]? Weitere Rdaa. s. *ausfliegen*, *Eule*, *Vogel*. — 2. scherzhaft für 'Bett' [Wsl. Obaur. Wb, Usinger Gegend, Mensfdn.-Li Gelnhsn. Obob.]. *Mach. daß de ins N. kimmst!* [Usinger Gegend]. — 3. \* 'baufälliges Haus' [Wsl. Rinthe-Wi Gelnhsn. Steinwand-Gf Mackenzell-Hü Reibertenr.-Al Steina-Zi Marienhgn.-Fk Ro]. — 4. verächtlich für 'Dorf', 'kleines Städtchen' [Wsl. Obaur. Han. Kohden-Bü Eschr. Obob.]. Für 'Dorf' auch in der Geheimspr. der Vogelsberger Maurer im oberen Schwalmthal usw. (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 137). — 5. 'das Freimal in dem Kinderspiel *Has*, aus dem N.' [Ohren-Li]. — 6. \* 'die ortsübliche Frauenfrisur' [Nassau (ohne Rh Wb Hö Ff Ot Us Di Bi), Gi, Südostteil unseres Gebiets bis Bü La einschl., ferner Ho Wa Wo Hg]. Zumeist eine Hinterkopffrisur: aufgesteckter Zopf oder zum Knoten gewickelte Flechte. — 7. Dim. 'der in den katholischen Dörfern von Ma von der Braut getragene kleine Kopfputz aus Goldfitter, von dem lange Seidenbänder auf den Rücken fallen' (Hefler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 146). Ein ähnliches *Nestchen* tragen dort auch die Brautjungfern (a. a. O. S. 147). — 8. 'eine Figur beim Ballspiel' [Breithardt-Ut]. Der Ball wird in der mit beiden Händen zum N. gefalteten Schürze gefangen und auch aus ihr zurückgeworfen. — 9. Dim. Bestandteil des Kinderspiels *Kuckuck*: s. *Kuckuck*.

Formen: *nest* Gsh. Rho.; *nešd*, älter *nišd* Wsl.; *Nist* Buch-Go; *nēsd* Wiss.; *nēasd* Eschr.; *nēst* Lhsn. Schmalk.

**Nesthutt(i)ch** M. 1. \* 'jüngster Vogel im Nest' [Weilburg Wi Lgstn. Altenst.-Bü Oberlistgn.-Wo Hg, angeblich auch Cass.]. — 2. \* 'jüngstes Kind einer Familie' [Odenhsn.-Wl Altenst. Hg].

Formen: *-pudχ* Weilburg; *-butch* (Laienschrbg.) Lgstn. Odenhsn.; *-pitsch* (desgl.) Laasphe-Wi; *-puddek* (desgl.) Stammen-Hg. Vgl. zu diesem Nebeneinander die Formen von *Butt(i)ch*.

**Nestbutz** M. \* 'jüngstes Kind einer Familie' [Osthm.-Ha].

**Nestbüttel** (*-bezzel* Odenhsn.) M.? \* 'jüngster Vogel im Nest' [Odenhsn.-Wl], \* 'jüngstes Kind einer Familie' [ebd. Klein-Linden-Gi].

**Nestchen** s. *Nest* 7. 9.

**Nestdrösselchen** N. 1. \* 'jüngster Vogel im Nest' [Steina-Zi Neukchn.-Hü]. — 2. \* 'jüngstes Kind einer Familie' [Reibertenr.-Al Zi, Neukchn.-Hü (neben *Nachkömmling*)]. In Steina-Zi von Mädchen (Knaben: *Nesthäkchen*). Vgl. *Nestkauz*.

Formen: *-drösselche* Obgbz.; *-drüsselche* Steina; *Näst-rässelche* (< *Nästäv*-) Neukchn. (vgl. das ebenso zu erklärende *Nestrüssel* bei V. 282 sowie Anm. zu *Nestdrücker*).

**Nestdrücker** M. 1. \* 'jüngster Vogel im Nest' [Bi Dilschhsn.-Ma Fk Dsbg.]. — 2. \* 'jüngstes Kind einer Familie' [Bi Ma Fk Mombg.-Ki Dsbg.].

Formen: *Nästdrücker* Dilschhsn.-Ma; *nēsdregv* Biedenkopf, *Nestrecker* Buch. Mombg. (das *-sd-* in diesen Fällen aus *-sdd-*; vgl. *Nestrücker* bei V. 282 sowie Anm. zu *Nestdrösselchen*).

**Nestdutch** s. *Nesthuttich*.

**Nestdutz** (*-dots* Wiss.) M. 1. \* 'jüngster Vogel im Nest' [Ow Di]. — 2. \* 'jüngstes Kind einer Familie' [Stein-Neukirch-Ow Di].

**Nestelloch** N. Dasselbe wie *Nesteln* [Bhfdn.].

Laienschrbg. (Pl.): *Näflecher* (*nēst-l* < *nēst-l-?*). Vgl. *Nesteln*.

**Nesteln** Nur Pl. 'Löcher der Schnürschuhe, durch die die Riemen gezogen werden' [Wett. Eschr.].

Form: *nēsean* Eschr., *nēselb* Wett. Zu *-s-* statt *-sd-* vgl. *Nestelloch*, ferner *Hosennessel* (Flurname in der Gemarkung von Sicherheitshsn.-Ma), endlich Schmeller-Frommann, Bayer. Wörterb. 1, 1767. — Urkundlich uns nur mit *-st-* und im Sinne 'Riemen' u. ä. bezeugt. In obigem Sinne aus *Nestelloch* (s. d.) gekürzt (verwandte Kürzungen bei Sandfeld-Jensen, Die Sprachwissenschaft 2, S. 38)?

**nesten** 'ein Nest zurechtmachen', 'sich im Bett hin- und herwälzen' [Lhsn.].

**nestern** 1. 'ein Nest zurechtmachen' [Obgbz. Ro Ddrd.]. Die brütlustige Gans *nästert* [Ddrd.]. — 2. 'den Ehestand vorbereiten' (von Brautleuten) [Ndeb.], 'Erstlingswäsche zurichten' [Ddrd.]. *D'Frei* 'die (junge) Frau' *nästert* [Ddrd.]. — 3. 'sich im Bett hin- und herwälzen' [Obgbz.]. — 4. 'einsig im verschwiegenen arbeiten' [Obob.].

**Nestgücker** M. \* 'jüngster Vogel im Nest' [Berleburg-Wi].

Laienschrbgn.: *-gicker*, *-giker*. — Vgl. *Nestgüchel* usw. bei Hertel, Thür. Sprachschatz, 172.

**Nesthäkchen** N. 1. \* 'jüngster Vogel im Nest' [Gsh. Go Grieshm.-Hö Limburg Frankenbg. Volkmarshsn.-Wo Cass. Eschwege]. Mancherorts als „eingedrungen“ bezeichnet; so z. B. in Wsl. jünger als *Dotz*. — 2. Wie schd. \* 'jüngstes Kind einer Familie' [Grieshm. Oberbrechen-Li Ol Rod a. d. W.-Us Ha Bieber-Ge Fk, Steina-Zi (für Knaben; Mädchen *Nestdrösselchen*), Volkmarshsn. Cass. Eschwege].

**Nesthämmelehen** N. Kosewort für ein Kind, 'verzärteltes Kind' [Osthm.-Ha].

**Nesthock**, *-huck* M.? \* 'jüngstes Kind einer Familie' [Holzappel-Ul Limburg]. Vgl. das Folgende.

**Nesthocker** M. \* 'jüngster Vogel im Nest' [Falkenstn.-Ot Holzshn.-Ul We Dorndf.-Li Ol Buch. Hermerhsn.-Ma Mombg.-Ki Marienhgn.-Fk]. Vgl. das Vorige.

**Nesthüchel**, *-hücker* M. Auch Dim. \* 'jüngster Vogel im Nest' [Rschbg. Schm], \* 'jüngstes Kind einer Familie' [Schm].

Formen: *-hüchel* Schmalk.; *-hücker* Rschbg.

**Nesthuppich** M.? \* 'jüngster Vogel im Nest' [Rod a. d. W.-Us Hachenbg.-Ow]. Vgl. das Folgende.

Form: *-hubsch*.

**Nesthutt(i)ch** M. 1. \* 'jüngster Vogel im Nest' [Falkenstn.-Ot Mtb. Ow Weyer-Ol Di Bi Geilshsn.-Gi Nanzshsn.-Ma]. — 2. \* 'jüngstes Kind einer Familie' [Ot Hirschbg.-Ul Di Biedenkopf Nanzshsn.].

Formen: *-hutch* Weyer; *-hutsch* Mtb.; *Nesthutch*, auch *Nestdutch* Homburg v. d. H. Letztere Form auf dem Wege